Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

04.04.2026

Polizeieinsatz Fußball

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 170|26

Autor: Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz Fußball

Anlässlich der Fußballbegegnung zwischen der SG Dynamo Dresden und dem Hertha BSC führte die Polizeidirektion Dresden am Samstag einen Einsatz durch. Unterstützt wird sie dabei von Polizisten aus Bayern und Thüringen sowie der Bereitschaftspolizei Sachsen.

Die Anreise der Gästefans erfolgte im Gros mit Bussen. In diesem Zusammenhang wurden mehrere hundert Fans mit Shuttlebussen der Dresdner Verkehrsbetriebe von der Flutrinne zum Stadion an der Lennéstraße gebracht. Darüber hinaus waren Polizeibeamte im Stadtgebiet präsent und verhinderten ein Aufeinandertreffen mit den Heimfans.

Während des Spiels wurden in den beiden Fanblocks wiederholt Pyrotechnik abgebrannt. Daraufhin musste die Fußballbegegnung kurzzeitig unterbrochen werden. Weiterhin überstiegen Gästefans eine Absperrung und drangen in den Innenraum ein, was durch das eingesetzte Sicherheitspersonal nicht verhindert werden konnte. In der Folge kam es zu Auseinandersetzungen mit Heimfans, von denen ebenfalls etwa 60 Absperrungen überwunden hatten. Einsatzbeamte betraten daraufhin den Innenraum des Stadions und trennten die beiden Lager. Das Spielfeld wurde in der Folge durch die Polizei gesichert. Das Spiel musste für ca. 20 Minuten unterbrochen werden.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Wenig später verließen etwa 600 Gästefans vorzeitig das Stadion und traten die Rückreise in Richtung Parkplatz und später über die Autobahn nach Hause an. Polizeibeamte begleiteten die Abreise.

Im Rahmen des Einsatzes leitete die Dresdner Polizei mehr als ein Dutzend Ermittlungsverfahren wegen Landfriedensbruch, gefährlicher Körperverletzung, Sachbeschädigung, Beleidigung sowie Ticketbetrug ein.

Insgesamt waren 750 Polizisten im Einsatz. (ml)